

Wie damals geht um die Eroberung der Rohstoffe und Industriepotentiale der Ukraine für das deutsche und internationale Monopolkapital. Und es geht um die geopolitische Langzeitplanung des deutschen Imperialismus und Großkapitals, die bis vor den 1. Weltkrieg zurückführt. Bereits in der vor-sowjetischen Zeit waren die „Zerstückelung des russischen Kolosses“ und die Schaffung eines „großeuropäischen Wirtschaftsraum“ unter deutscher Führung Ziel des deutschen Imperialismus. Man muss kein „Putin-Freund“ sein, um zu verstehen, worum es in der Ukraine wirklich geht. EU und NATO wollen heran an die russischen Grenzen. Sie wollen Russland politisch und militärisch schwächen.

### **Wir rufen auf:**

- zu einer antifaschistischen und antimilitaristischen Solidaritätsbewegung mit der Ukraine.
- zur Bildung von örtlichen Solidaritätsgruppen und zu deren Vernetzung, regional und bundesweit.
- zu kleinen und großen Aktionen der Solidarität und zu möglichst raschen und kontinuierlichen Protestaktionen in möglichst vielen Städten.

### **Wir fordern:**

#### **•Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg!**

- Die Bundesregierung muss sich klar und deutlich von dem rechten Putsch-Regime in Kiew distanzieren!
- EU und NATO Hände weg von der Ukraine!
- NATO weg von den russischen Grenzen!

Die Menschen in der Ukraine müssen ihre demokratischen und nationalen Rechte in freier Autonomie in die eigenen Hände nehmen können.